

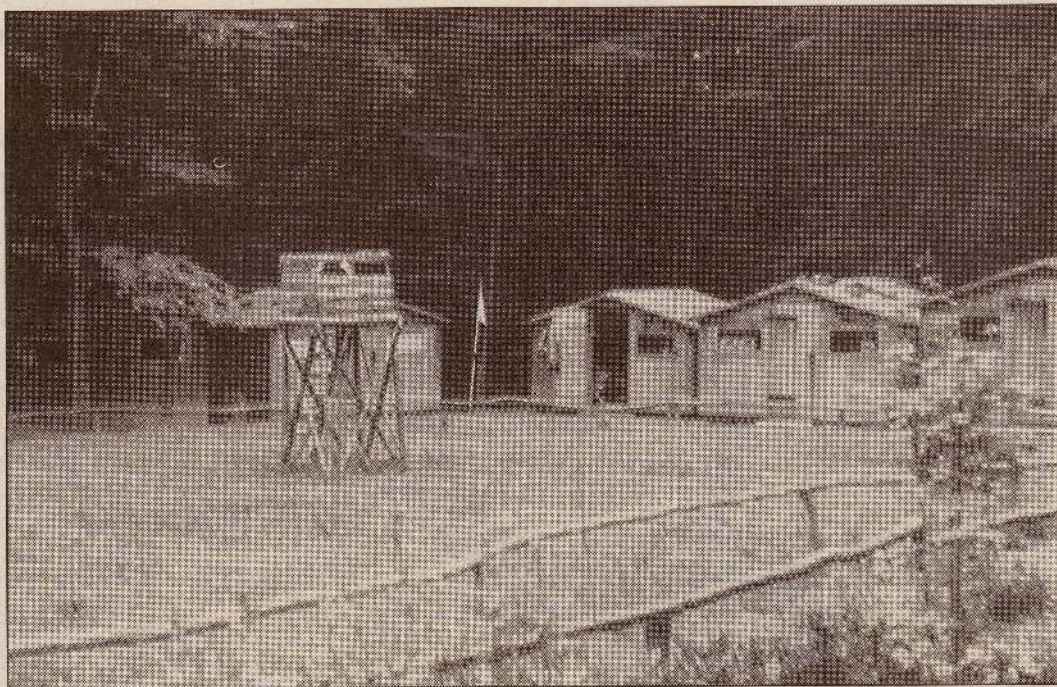
# Für die Waldläufer ein besonderes Erlebnis

**Herzberg/Pöhle** (bn). Für Niedersachsen war das Waldlager Rotenberg bei Pöhle zwischen dem tausendjährigen historischen Dorf und Zwinge (damals DDR) etwas Neues. Vor 30 Jahren kamen etappenweise die sogenannten Waldläufer, 14 bis 18jährige Schüler und Lehrlinge zu einem Ferienerlebnis in das neugeschaffene Waldlager.

Bis zu sechs Jugendliche konnten in den Holzhäuschen wohnen. Jeder hatte sein Häuschen selbst sauber zu halten. Oberförster Hemmers überwachte damals das Lagerleben und ordnungsgemäße Tagesprogramm.

Von April bis Oktober kamen damals in 14tägigen Etappen diese Waldläufer, die wiederum verwaltungsmäßig dem Forstamt Herzberg mit Forstmeister Dauster unterstanden. 1962 hatte man mit Zelten im Wald einmal angefangen. Nachdem diese Waldlager immer mehr Zuspruch fanden, erstellte man feste Unterkünfte in Form von Holzhäuschen.

Im Tagesablauf erfolgten vormittags Kulturarbeiten im Wald. Nach der Mittagspause



*Spartanisch einfach war das Jugendwaldlager zu Beginn eingerichtet.*

*Foto: Brinkmann*

gab es eine gelenkte Freizeitgestaltung in Form von Vorträgen über Wald und Feld mit Tierwelt. Nach dem Abendessen wurde am Lagerfeuer geplau-

dert oder Hausmusik veranstaltet.

Es war nach der Währungsreform und noch beim Aufbau

des zerstörten Landes stets für die Waldlager-Teilnehmer ein Ferienerlebnis besonderer Art, wo Fauna und Flora dokumentierten.

*Harz-Kurier v. 3.07.1999*